

DER MANN MIT DEM HUT



Popzucker, Seenebel & 60.000 Semmeln

Hell Yes, was für ein Fest, das **8. Ottakringer Vinyl & Music Festival**, sogar das Wetter hat bei der Eröffnung der Wiener Open-Air Saison mitgespielt. Kein Wunder, lieferten doch mit **Intimspray** waschechte Tiroler (wir erinnern uns, die machen immer alles richtig) eine ihrer seit den späten 70ern bekannt farnosen Shows. **Velvet Wasted**, **Brassbeat** und **Die Buben im Pelz** standen dem um nichts nach. Thank you for the music! Aber das ist Schnee von gestern, ganz im Gegensatz zu **Manu Delagos** Tour und Album *Snow from Yesterday*, da stehen noch jede Menge Termine an.

Das ursprüngliche einmalige, aufgrund des Erfolges nach Neuauflage schreiende, **Noise Appeal** Fest steht ebenfalls an. Am 24. & 25. April lassen **Monokay**, **Tracker**, **Flowers In Concrete**, **Dirty Talons**, **Drive Moya**, **Reflector**, **Lehnen**, **le_mol** die U-Bahnbögen rund ums **Chelsea** erbeben!

Für **Tracker** ist es quasi die Release-Show zum Ende März erscheinenden Album mit dem Titel „On!On!On!“. Krachende Gitarren wie eh und je, Beats wie Abrissbirnen und mächtige Basswände werden von Gesangslinien umrissen, die diesmal ein wenig Pop-Zucker in den Noise blasen. Aufgenommen und produziert wurde von Alaska Winter und der Band, gemischt wurde in Eigenregie.

Dass die Musiker in den Neunzigerjahren des letzten Jahrtausends sozialisiert wurden, also in einer für spannende, emotionale und abseitige Gitarrenmusik legendären Zeit, ist unüberhörbar. Das Trio ist auf seinem Weg ins Hier und Jetzt aber an vielem angestreift, und so kann man im aktuellen Release auch Spuren von Garage, Kraut oder Stoner hören, wenn man das will. Tracker spielen letztlich einen Noise-Rock, der sich eher aus einer lakonischen Sturheit speist, als aus dem Willen heraus, edgy sein zu müssen.

Das kann gerade in Zeiten wie diesen etwas durchaus Sympathisches haben.

Leider nicht beim Noise Appeal Fest allerdings mit neuer Platte am Start, die hotteste Rockband Wiens: **BAITS**. Sie schaffen ein Hörerlebnis, das Lust auf mehr macht.

Getragen vom dynamischen, emotionsgeladenen Gesang von **Sonja Maier** ist der Sound von BAITS eine perfekte Mischung aus Wut und Melancholie, nahtlos ergänzt durch die wilden (und manchmal zart verspielten) Gitarrenparts von Christopher Herndler. Die Rhythmusabteilung, die vom kraftvollen **Duo Fazo** und Bassist **Bernd Faszl** vervollständigt wird, pulsiert mit roher Energie, die an ikonische Bands wie die **Pixies**, **Breeders** und einen Hauch von **Jay Reatard** erinnert.

BAITS fangen aber nicht nur die schweißtreibende, ungezügelte Energie von 90er Indie Bands ein, sondern wagen sich auch furchtlos in die Welt des Pop

und schaffen so einen einzigartigen Sound, der ebenso ansteckend wie rebellisch ist. Ihre letzten Singles, darunter „Who are You“, „Stuck AF“ und „Craves“ haben sich begehrte Plätze in den redaktionellen Playlists von Spotify gesichert, sind zu festen Bestandteilen von **FM4** geworden und mehrere Wochen in den österreichischen Indie-Charts vertreten gewesen. Ihr zweites Album, ist eine klangliche Reise, die die Grenzen des Pop mit einer großzügigen Portion Rotz und Dreck verschiebt.

Und auch vom anderen Ende der Welt erreichen uns vinylige News, spannenderweise vom österreichischen Label **Zelle Records**. Kenner der österreichischen Indie Label Szene wissen allerdings, dass Zelle auf Musik aus der Heimat der Kiwis spezialisiert ist und Labelinhaber **Arno** eine innige Beziehung zu Neuseeland hat. Vielleicht nimmt er ja den Mann mit dem Hut einmal mit auf eine Reise in seine zweite Heimat. „Schau ma mal“, aber erst wird gehört und geschrieben: Auf „*Slow Death*“, ihrem vierten Album, machen **Seafog** buchstäblich Garage Rock. In der Garage von Sänger und Gitarrist **Rob Sharma** in der Bucht von Port Chalmers bei Dunedin haben die vier begeisterten Musikfans und Plattensammler fünf Jahre lang lautstark an neuen Songs herumgesägt, -gehämmert, -gefräst und -gefeilt – beeinflusst von **Guided By Voices**, **Joy Division**, **Godspeed! You Black Emperor** oder auch **The Clean**. Einer der Songs voller cultural references heißt sogar „*Influences*“. Der Sound ist durch den Zugang des Bassisten **Andrew Barsby** voller und die Musik komplexer geworden, aber noch immer sind Seafog die „gnarly little unit, like a terrier on a leash“, als die **Mark Williams** von **The Living Clipboards** die Band bezeichnet hat.

Ihr Kolumnist begibt sich in den nächsten Tagen nicht auf Reisen, er gibt sich sportlich. Es ist zwar Jahrzehnte her, dass der Mann mit dem Hut statt eines Hutes ein Basketball-Trikot trug (echt jetzt), aber man trifft sich im Leben immer zwei Mal. Und Nein, ich stehe nicht selbst am Court, bin allerdings Teil des Basketball Osterturnier Wien, Europas größtem Jugendbasketballturnier. A real Challenge sage ich Euch, da werden in einer Woche nicht nur 1750 Spiele gespielt und live gestreamt sondern von den SpielerInnen glatt mehr als 60.000 Frühstücksemmerl verspeist. Aber „das ist eine andere Geschichte“, um „**SelfMan**“ (kennt den eigentlich noch jemand?) zu zitieren.

Langzeit-Planungs-Nachsatz: Am 8. & 9. März 2025 mögen sich Vorausschauende das **9. Ottakringer Vinyl & Music Festival** in den Kalender eintragen – aufgrund der überwältigenden, geradezu euphorischen Reaktionen natürlich wieder mit dem **Wiener Instrumente Salon**. Die ebenfalls bereits traditionellen **Vinyl & Music Summer Nights** finden, wie der Name schon sagt, im Sommer (9. & 10. August) statt.

Till Philippi, Vinyl & Music
philippi@vinyl-music.at